Der neue Klimaschutzplan 2021 der STS Eidelstedt

Als Hamburg Umwelthauptstadt wurde, entschlossen wir uns, als Pilotschule am Projekt „Klimaschutz an Schulen“ teilzunehmen. Seit 2010 sind wir also Klimaschule! Natürlich hat sich seitdem sehr viel getan! Mit Hilfe intensiver Fortbildungen am Landesinstitut für Lehrerbildung wurden viele Klimaschutzpläne für unsere Schule erstellt und überarbeitet.
Nach einer umfangreichen Bestandsaufnahme in den Bereichen Heizung, Stromverbrauch, Abfall, Beschaffung, Mobilität und Ernährung haben wir auch jetzt für die nächsten Jahre Ziele formuliert, um vor allem unsere CO_2-Emissionen zu reduzieren. Anfängliche Schritte waren Maßnahmen zur Optimierung der Heizungssteuerung und die Teilnahme am Projekt der Stadtreinigung Hamburg „Wenig Müll –wir handeln“. Wir trennen jetzt Papier-, Rest-und Wertstoffmüll. Wenn wir das richtig gut machen, bekommt die Schule dafür sogar Geld für besondere Anschaffungen. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit im Klimaschutzplan liegt im pädagogischen Bereich. Viele kleine Verhaltensänderungen bewirken große Erfolge in der Reduktion der CO_2-Emissionen!
Unsere Schülerinnen und Schüler sollen erfahren, was Klimaschutz ist, wie Klimaschutz aussehen kann, was nachhaltiges Wirtschaften bedeutet und wo jede und jeder Einzelne für die Erhaltung der zukünftigen Welt seinen ganz eigenen und bedeutenden Beitrag leisten kann. Dabei sind größere und kleinere Events (carrotmob, Einweihung des Klimacontainers, STSEi - Ohne CO_2) ebenso wichtig,wie dauerhaft und stetige Angebote (Oberstufenprofil Nachhaltigkeit, Eidelstedter Gespräche, Klimadetektive, Angebote über und mit dem Klimacontainer im Niekampsweg).

Der Klimaschutzplan der Stadtteilschule Eidelstedt

Der Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht darum, die globale Erderwärmung auf eine Erhöhung von maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen. Hierfür sind alle aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten. Wir, die Stadtteilschule Eidelstedt, sind dabei und handeln! Unsere Schule stellt sich aktiv ihrer Verantwortung zum Klimaschutz. Der Hamburger Senat hat mit dem Klimaschutzkonzept ein kommunales Programm entwickelt, das dazu aufruft, durch eigene Anstrengungen die CO_2-Emissionen der Stadt bis 2020 und darüber hinaus um 40 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken. Beginnend mit dem Basisjahr 2007 bedeutet das für unsere Schule eine Reduktion von zwei Prozent pro Jahr. Unser langfristiges Ziel ist, dass unsere Schule bis 2050 CO_2-neutral ist. Wir, die Stadtteilschule Eidelstedt, sehen uns in der Verantwortung einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Unsere Schulkonferenz hat diesen Klimaschutzplan beschlossen. Hierin ist festgeschrieben, dass unsere Schülerinnen und Schüler Handlungskompetenzen in dem Themenfeld „Klimawandel und Klimaschutz“ erwerben und wir mit Maßnahmen zur CO_2-Reduktion einen Beitrag zum wirksamen und nachhaltigen Klimaschutz leisten.

Bestandsaufnahme

Im Jahr 2011 war Hamburg Umwelthauptstadt und wir tragen seither unseren gezielten Beitrag über das Projekt „Klimaschutz an Schulen“ dazu bei. Was haben wir in der Vergangenheit denn schon geschafft?
Mülltrennen ist und bleibt ein zentrales Anliegen in Schule. Die drei Mülltonnen pro Klassenraum können Papier, Verpackungsmüll und Restmüll aufnehmen.
Alte Handys werden in einer Box im Lehrerzimmer gesammelt. Sie werden kostenfrei an einen großen Telefonanbieter geschickt und recycelt.
Die „Baustelle Photovoltaikanlage Lohkampstraße“ übermittelt ihre Daten leider nicht mehr vollständig auf das Display in der Mensa Lohkampstraße. Dennoch arbeitet sie heimlich, so die betreuende Firma Solarfux. Sämtliche Rechner und Ports der Schule werden durch sie gespeist. Wir schaffen also Möglichkeiten, unseren ökologischen Fußabdruck in geringer Form zu reduzieren. Leider können wir es noch nicht dauerhaft nachweisen.
Aus fifty/fifty ist nun **energiehochvier** geworden. Stadtbau Hamburg versucht die Lehrkräfte und Schüler*nnen stärker in die Planungen und Umsetzungen der Sparmöglichkeiten in Schule einzubinden. Die **Klimadetektive** (immer zwei Kinder pro Klasse) ihre Klassen bei den Fragen beraten, wie z.B. Müll sortiert werden soll. Sie erinnern an Vorhaben wie Kontrollen der Klassenräume, denken mit an das Schließen der Fenster und das Steckerziehen und sind aktiv am Klimasorgen-Meldesytem beteiligt.
Das zusätzlich neueingerichtete **Klimasorgen-Meldesytem** soll Schüler*nnen und Kolleg*nnen helfen, Verbesserungen zu den Themen: Mülltrennen, Wärmesparen, Wassersparen und Stromsparen anzubringen. Es sind ganz sicher viele Ideen noch nicht gesehen worden oder besprochen.
Für die Klassenräume sind **Begehungen** geplant. Diese Überprüfungen werden dokumentiert, Ziele sind dabei:

1. Sind zum Unterrichtsschluss alle elektrischen Geräte vom Netz?
2. Wurden alle Fenster beim Verlassen des Raumes geschlossen?
3. Hängen die Übersichten zum Mülltrennen in der Nähe der Mülleimer?
4. Sind alle drei Farben an Mülleimern vorrätig?
5. Wer ist hier Klimadetektiv, hängen die jeweiligen Kinder in der Klasse mit Bild klar erkennbar aus?

Was tut sich **in den einzelnen Fächern und Fachbereichen?** T

hemen wie „Klimawandel und Klimaschutz“ finden sich im Fach Geographie in den Klassenstufen 5 und 11 sowie im Fach Gesellschaft in der Klassestufe 9. Das Thema Schokolade wird in Gesellschaft in den Jährgängen 5/6 bearbeitet, hier mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit. Im Fach Physik gibt es viele Überschneidungen mit dem Thema Energie, die aber bisher nicht unter dem Ziel „Energiesparen“ festgeschrieben sind. Im Fach Religion ist über die Aufnahme des Inhalts „Schöpfung – Die Schöpfung bewahren“ ein Bezug zu den Themen Nachhaltigkeit, unsere Welt und die Bewahrung der Schöpfung hergestellt.

Mit dem **Oberstufen-Profil zur Nachhaltigkeit „Leben auf der Erde“** sind etablierte Strukturen möglich. Fest verankerte Aufgaben und Zuschreibungen können sich ergeben. Auf dieses Profil sind wir ganz besonders stolz!

Die Planungstabelle

Die nachfolgend genannten Ziele, Maßnahmen und Indikatoren erfassen wir in einer Planungstabelle. Hier unterscheiden wir zwischen kurz-, mittel-und langfristigen Zielen. Für jede Maßnahme gibt es eine verantwortliche Person. Außerdem wird in der Tabelle dargestellt, wer bei der Umsetzung maßgeblich beteiligt ist. Es wird ebenfalls deutlich gemacht, ob eine Maßnahme zum Erwerb von Handlungskompetenzen und/oder zur unmittelbaren CO_2-Reduktion führen soll.

Ziele

Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir alle aktiv mit einbeziehen, um die Klimabilanz unserer Schule zu verbessern: Schüler*nnen, Lehrer*nnen, unsere Hausmeister, die Eltern, die Mitarbeiter*innen aus dem Sekretariat und der Schulküche sowie die Reinigungskräfte.
Wir machen Klimaschutz zum fächerübergreifenden Gegenstand des Lernens und Handelns. Dadurch motiviert wollen wir in der Schule und im Alltag klimafreundlicher handeln. Dabei verstehen wir Klimaschutz im Kontext einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und betten unsere Klimaschutzbemühungen in den Bereich Globales Lernen und Klimagerechtigkeit ein. Uns ist es wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge entwickeln und Gestaltungskompetenz für eine Veränderung der momentanen Situation erhalten.

Ziele im pädagogischen Bereich Ausgehend von der Bestandsaufnahme haben wir uns verpflichtet, die Themen „Klimawandel und Klimaschutz“ als Schwerpunkte in unser Curriculum noch mehr aufzunehmen. Der Erwerb von Wissen und Kompetenzen in diesen Bereichen wird für zukünftige Generationen zunehmend wichtig. Deshalb werden wir, die Lehrer*nnen und Schüler*nnen der Stadtteilschule Eidelstedt, klimaschonendes Verhalten lehren, lernen und natürlich auch praktisch ausüben. Ganz nebenbei unterstützen wir das Entwickeln und Fördern sozialer Kompetenzen wie etwa das Übernehmen von Verantwortung aller in unserer Schulgemeinschaft.

Indikatoren

Über die Erreichung unserer Ziele legen wir jährlich Rechenschaft ab. Zur Überprüfung der Zielerreichung verwenden wir Indikatoren.
Die Indikatoren, mit denen gemessen werden kann, ob wir die Ziele erreichen, sind in der Planungstabelle für die jeweiligen Ziele, aber auch für einzelne Maßnahmen aufgelistet.

Evaluation

Wir überprüfen jährlich die Umsetzung des Klimaschutzplans. Dazu werden die pädagogischen Maßnahmen ausgewertet und die CO_2-Emissonen der Schule in der

CO_2-Schulbilanz erfasst. Aufgrund der Ergebnisse werden wir die Ziele und Maßnahmen gegebenenfalls anpassen und damit unserer Aktivitäten zum Klimaschutzplan kontinuierlich fortschreiben.

Klimaschutzbeauftragte und Kontakt

Unsere Klimaschutzbeauftragen sind Frau Berkau, Herr Thürich, Herr von Giese und Herr Grimm. Wenden Sie sich bei Fragen gerne an folgende Adresse: stadtteilschule-eidelstedt(at)bsb.hamburg.de